



03.03.2022 - 10:50 Uhr

## **Libellenstaub - eine Liebesgeschichte zwischen zwei Mädchen, erzählt durch ein Kaleidoskop von Kunst, Musik, Naturwissenschaften und Religion.**

Hamburg (ots) -

Alisa zieht im Alter von 9 Jahren mit ihrer Familie von den USA nach Venedig. In der internationalen Schule trifft sie auf Chess, die wegen ihrer mathematischen Begabung vom Direktor ein Stipendium erhalten hat. Beide finden sofort zueinander und ziehen im Rahmen eines Schulprojekts in das Kloster nach Cannaregio. Die Mädchen denken, dass sie zufällig ausgelost wurden, aber das ist nicht wahr. Denn sowohl Alisa als auch Chess sind Teil einer Prophezeiung, die sich nun zu erfüllen scheint. Der Abt des Klosters fördert beide Mädchen und beschützt sie. Der Text der Prophezeiung, geschrieben von einem portugiesischen Bauernmädchen, scheint nur eine Schlussfolgerung zuzulassen: Mit Alisa wird die Barmherzigkeit Gottes enden. In dem Kloster beginnt Chess die Poincaré-Vermutung, um die Dimension der Zeit zu erweitern. Wenn ihr die Berechnung gelingt, hofft sie in dieser Singularität Gott zu finden. Sie ist nicht religiös, aber Chess fühlt, dass davon alles abhängen wird. Alisa kann in die Welt übertreten, die uns nach dem Tod erwartet.

Was beide nicht wissen, ist, dass sie schon mal gelebt haben und Alisa sich in diesem früheren Leben umgebracht hat. Nur die Liebe der Mädchen zueinander kann die Katastrophe verhindern und nur die Liebe zu Chess wird Alisa die Kraft geben, auf das zu sehen, was sie in ihrem früheren Leben in den Tod gezwungen hat.

**Zum Buch:** Libellenstaub: Alisa & Chess von FAE MOCO, Herausgeber: Gilanschah, Michael, Dr., ebook: 978-3-9824033-1-1 - Taschenbuch Amazon, 500 Seiten, 14,- Euro, ISBN: 9783982403304

**Zur Autorin:** FAE MOCO wurde am 14. Dezember 1990 als Tochter einer Zahnärztin und eines Piloten in Derry, Irland geboren. Aufgewachsen ist Moco in Donegal County, wo sie bereits in der Schulzeit durch ihr literarisches Talent auffiel und später Kurzgeschichten in den Lokalzeitungen veröffentlichte.

Die kurzen Sommer verbrachte sie am Strand neben dem kleinen Flughafen und schrieb dort die ersten Zeilen über Alisa und Chess. Für das Studium der amerikanischen Literatur zog sie nach Chicago/USA und orientierte ihren Stil an Sherwood Anderson und Ernest Hemingway. Eine schwere Erkrankung zwang sie zurück zu ihren Eltern, wo sie in ihrem Kinderzimmer die Aufzeichnungen dieser Geschichte wiederentdeckte, sie zu Ende schrieb und selbst Teil davon wurde.

Auf der Seite [www.libellenstaub.de](http://www.libellenstaub.de) finden Sie weitere Informationen.

Pressekontakt:

Sie haben Fragen? Sie möchten ein Leseexemplar? Sie möchten ein Interview umsetzen?

Hauke Wagner  
Presse für Autoren und Bücher  
Am Stempelberg 5  
D-63571 Gelnhausen  
[info@autor-presse.de](mailto:info@autor-presse.de)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100077401/100885942> abgerufen werden.